

Lieder zu heiligen Menschen im Monat November

0UB
11.11.16
2016

Gottesdienst am 14. November zum Fest Marinus und Anianus in Alb am Irschenberg

Gerade im Monat November gibt es viele Gedenktage, bei denen sich die (katholischen) Christen an heilige Menschen erinnern, die etwas Gutes in ihrem Leben vollbracht haben. Teilweise haben diese Heiligen auch einen Bezug zu Oberbayern. Schon am Fest Allerheiligen (1. November) trifft auch der Gedenktag von Pater Rupert Mayer (1876 bis 1945), der nachdem er die Schikanen der KZ-Internierung und Klosterhaft (in Ettal) überstanden hatte, am Allerheiligentag 1945 bei der Feier der Messe in München zusammengebrochen und gestorben ist. Es folgen Hubertus (3. November), dann Leonhard (6. November) und Martin (11. November) mit den reichen alten und neuen Bräuchen. Am 15. November ist das Gedenken an Marinus und Anianus - den Heiligen vom Irschenberg. Es folgen am 19. November die Heilige Elisabeth und am 20. November der Heilige Korbini-an, der ab 723 der erste Bi-

schof von Freising war. Am Gedenktag der Heiligen Katharina (25. November) beginnt nach der regionalen Überlieferung eines ländlichen Sprichwortes die tanzlose Zeit vor Weihnachten („Kathrein stellt den Tanz ein“). Der Heilige Apostel Andreas schließt den Monat November ab.

Gerade in einer Zeit wie heute, deren Menschen in ihrer Suche nach notwendigen Vorbildern oder Idolen unter anderem von den Medien zu abenteuerlichen Ergebnissen geführt werden, können die heiligen Menschen etwas bewirken. Sie waren Menschen wie wir, mit Stärken und Schwächen. Jede Zeit hat ihre eigenen Grundgestalten heiliger Menschen. Zurückgeführt auf die wesentlichen Elemente der Nächstenliebe und des christlichen Lebens können diese Menschen heute als Vorbild und Wegweiser dienen.

In der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ hat sich das Volksmu-

Martinus, Gottes Freund

1. Mar - ti - nus, Got - tes Freund,
wir dir be - fo - hen seind,
Sei un - ser Schutz - pa - tron,
dass bitt bei Got - tes Thron,
dass wir in Gna - den stehn
und nicht ver - lo - ren gehn.

2. Den Armen in der Not
gabst Wärme du und Brot.
Du übst Gerechtigkeit
und hilfst zu aller Zeit.
Dein Beispiel gibt uns Mut,
dass jeder Gutes tut.

3. Gott hat die Welt gemacht.
Der Mensch die Schöpfung acht!
Dass im Vorübergehn
die Not nicht übersehn,
Sankt Martinus uns weis,
Gott sei Lob, Ehr und Preis.

Martinuslied aus der Gegend von Sauburg, wie es "seit alter Zeit gesungen" wird. Es ist im Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg zu finden (Neugestaltung EBE 1995).
Die Geschwister Forster aus Au bei Bad Aibling haben es am 10. April 1994 für das VMA aufgenommen. Die Koche in Au ist dem heiligen Martin geweiht.

sikarchiv seit 1980 auch den Liedern zugewendet, die sich mit den Lebensbeschreibungen und Eigenschaften dieser

Menschen beschäftigen. Wurden sie früher teilweise als „kleine Götter“ besungen, geht es im heutigen Glaubensverständnis darum, ihre (Mit-)Menschlichkeit und das Leben in Barmherzigkeit hervorzuheben.

Schon im Jahr 1990 hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sieben kleine Hefte mit Liedern zu heiligen Menschen „das Jahr hindurch“ veröffentlicht. Die Lieder stammen aus der Volksfrömmigkeit vergangener Generationen. Die Texte wurden sorgsam für die heutige Zeit überarbeitet. Im Heft für November (Buntes Heft 28 „Frohlocket all und freuet euch“) sind 25 Lieder zu finden. Zugleich wurde zum Martinsfest ein eigenes Heft mit Liedern und - mit Kollegen aus dem Rheinland und Thüringen - ein Arbeitsheft zum seit den 1960er Jahren auch in unserer Region neu entstandenen Martinbrauch zusammengestellt.

Im Jahr 1990 haben die Mitarbeiter vom Volksmusik-

archiv in besonderer Weise der morgendlichen Sendung „Heimatspiegel“ im Bayerischen Rundfunk „zugearbeitet“. Der damalige Leiter der Sendung, Fritz Mayr aus Au bei Bad Aibling, hatte sich zu den Gedenktagen der Heiligen im Jahreslauf sendefähige Lieder gewünscht. Am Volksmusikarchiv wurden diese Lieder erarbeitet und zusammen mit vielen Sängerguppen, Chören und Einzelsängern etwa 150 Heiligenlieder für das Volksmusikarchiv und zur Sendung im Bayerischen Rundfunk aufgenommen. Dabei waren aus dem Verbreitungsgebiet dieser Heimatzeitung die Geschwister Forster aus Au, die Höglinger Sänger, der Bruckmühler Viergesang, die Westerberger Sängerinnen, der Kirchenchor Pittenhardt, die Rohrdorfer Sänger, die Waserberurger Sänger, der Wildenwarter Dreigesang, und viele andere.

Das Trachtenheim Hittenkirchen war an sieben Wochenenden im Jahr 1990

Tonstudio für dieses Projekt. Viele der Heiligenlieder wurden seither auch auf bisher vier CDs des Volksmusikarchivs veröffentlicht:

Gottesdienst in Anianuskapelle

Schon seit den 1970er Jahren gestaltet das Volksmusikarchiv einen Gottesdienst am 14. November um 19.30 Uhr in der kleinen Anianuskapelle in Alb am Irschenberg: Am Vorabend des großen Patronatstages von Marinus und Anianus (15. November in Wilparting) lädt das Volksmusikarchiv und die Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei „Heiligen vom Irschenberg“ ein. Pfarrer Winkler feiert, wie in den vergangenen Jahren, die Heilige Messe mit. Dabei ist auch ein Lied zu den Heiligen am Irschenberg. Allerdings ist die Anianus-Kapelle in Alb nicht leicht zu finden. Doch die Suche lohnt sich. ES